

29. April 2022

Schlözer-Programm-Lehrerbildung

Zwischenbericht für die Öffentlichkeit 2021

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das SPL wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Zwischenbericht für die Öffentlichkeit 2021

Einleitung

Das Schlözer-Programm-Lehrerbildung (SPL) besteht aus drei Handlungsbereichen: [„Fächer vernetzen“ \(A\)](#), [„Lehrerkompetenzen entwickeln“ \(B\)](#) und [„Diversität gerecht werden“ \(C\)](#). Die Handlungsbereiche werden fortgeführt, wobei konzeptionelle und strukturelle Innovationen verstetigt, vertieft, auf andere Bereiche übertragen und gezielt ergänzt werden. [Mit dem Auslaufen erster Teilprojekte](#) haben Fragen der Nachnutzung und Dissemination in die Lehrkräftebildung an Bedeutung gewonnen. Der externe wissenschaftliche Beirat stand mit dem SPL einerseits zu diesen Fragen, andererseits zu noch realisierbaren Vorhaben bis zum Projektende und darüber hinaus im Austausch.

Im **Handlungsbereich A** wurde das Zertifikatsprogramm zum „Fächerübergreifenden Unterrichten“ mit den vier Schwerpunkten – „Unterrichten von Naturwissenschaften“, „Unterrichten von Gesellschaftslehre“, „Bilinguales Unterrichten in den natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern“ sowie „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ – im Berichtszeitraum stetig weiterentwickelt und umgesetzt. Die Angebote ermöglichen es Lehramtsstudierenden des gymnasialen Lehramts, sich gezielt auf fächerübergreifendes und fachfremdes Unterrichten v. a. an Integrierten Gesamtschulen vorzubereiten. Das Programm ist sowohl im 2-Fächer-Bachelor als auch im Master of Education implementiert, sodass Studierende es vollständig im Rahmen ihres regulären Studiums absolvieren können. Auch die systematischen empirischen Begleitstudien wurden fortgeführt.

Handlungsbereich B zielt darauf, verstärkt Lehrkonzepte zu implementieren und die Reflexions- und Forschungskompetenzen von Lehramtsstudierenden zu fördern. Die eingerichtete Methodenberatung ist im Berichtszeitraum fortgeführt worden. Das „Repositorium Lehrforschung Unterricht“ (ReLUG) wurde bereits auf eine funktionale technische Basis gestellt, entwickelt wird gegenwärtig eine differenzierte Nutzerverwaltung und die einfache Einbindung in die Veranstaltungen der Lernplattform Stud.IP der Universität Göttingen. Im Bereich „Forschendes Lernen“ konzentrierte sich die Arbeit im Berichtszeitraum weiterhin auf die beiden „Pilotfächer“ Biologie und Geschichte mit dem Ziel der Gestaltung kohärenter Ausbildungscurricula. Im Teilprojekt „Forschungskompetenzen Lehr-Lern-Labore“ wurde das von der Englischdidaktik für das Geisteswissenschaftliche Schülerlabor (YLAB) entwickelte Seminarkonzept auf Französisch übertragen, weiterentwickelt und erprobt. Im Bereich des Lebenswissenschaftlichen Schülerlabors (BLAB) wurden die modellhaft entwickelten Ausbildungs- und Evaluationskonzepte für weitere Lehrveranstaltungen der Biologiedidaktik auch in Anwendungskontexten jenseits der Biodiversität fruchtbar gemacht.

Im **Handlungsbereich C** werden im Rahmen von Promotionen empirische und theoretische Rekonstruktionen von Differenzpraktiken im Fachunterricht durchgeführt und auf dieser Basis fünf Lehrkonzepte zu inklusiver Fachunterrichtsgestaltung entwickelt und erprobt. Sie sollen in der bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Lehre im Master of Education eingesetzt und auch darüber hinaus nutzbar gemacht werden, unter anderem durch Fortbildungen für Lehrende.

Im Folgenden wird der Stand der Arbeiten des Jahres 2021 dargestellt.

Zwischenbericht für die Öffentlichkeit 2021

Wichtigste Ergebnisse für das Jahr 2021 (01.01.2021–31.12.2021)

Projektleitung und Projektmanagement

Die Projektleitung und das Projektmanagement sicherten auch im Berichtsjahr 2021 die **interne sowie externe Kommunikation** zwischen den beteiligten Arbeitsbereichen und Abteilungen, zwischen dem SPL und den verschiedenen Stakeholder*innen an der Universität Göttingen (z. B. der [Zentralen Wissenschaftliche Einrichtung für Lehrer*innenbildung/ZEWIL](#)), zum DLR-Projektträger sowie zur projektbegleitenden Evaluation durch die Ramboll Management Consulting GmbH.

In der **Governancestruktur** gab es in 2021 zwei planmäßige Veränderungen: [Prof. Dr. Christoph Bräuer](#) (Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur) übernimmt für die Zeit vom 01.01.2021 bis 30.06.2022 turnusgemäß das Amt des Projektleiters. Er wird von [Prof. Dr. Kerstin Rabenstein](#) (Schulpädagogik/Empirische Unterrichtsforschung und Schulentwicklung) als Stellvertretung unterstützt. [Prof. Dr. Ariane S. Willems](#) (Empirische Bildungsforschung/Schul- und Unterrichtsforschung) löste im April das bisherige Team aus Prof. Dr. Christoph Bräuer und [Prof. Dr. Michael Sauer](#) (Didaktik der Geschichte) in der Leitung des Handlungsbereichs B ab.

Nach einem Herunterfahren der Aktivitäten aufgrund der Auswirkungen der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie waren in 2021 wieder **mehr digitale Veranstaltungen** möglich: Gleich [drei Arbeitssitzungen](#) mit dem **wissenschaftlichen Beirat** eröffneten das nunmehr dritte Projektjahr. Darüber hinaus ist die Planung für eine **zusätzliche hochschulöffentliche Tagung** im März 2022 angelaufen. Sie soll ein Forum für den Austausch mit bisher nicht involvierten Kolleg*innen der Lehrkräftebildung bieten. Die im letzten Jahr entfallene **interne Klausurtagung** „[Mariaspring 2021](#)“ wurde nachgeholt. Beraten wurde vor allem über die Verstetigung von Projekten, Konzepten und Erfahrungen sowie dafür notwendigen Rahmenbedingungen jenseits von Drittmitteln. Eine Rückschau ist im [sechsten Newsletter](#) erschienen.

Aus der begleitenden **Evaluation** ist u. a. ein standardisiertes Verfahren zur Sicherung und Nachnutzung von Ergebnissen hervorgegangen. Die Erfassung der **Outcomes** findet projektbegleitend statt. Die dritte Outcome-Liste wurde im Dezember auf der SPL-Homepage unter „[Publikationen](#)“ veröffentlicht. Neben Zeitschriftenartikeln und Buchbeiträgen finden sich vermehrt auch frei zugängliche Publikationen (z. B. im [eDiss-Repository der SUB](#)).

Handlungsbereich A

Das Zertifikatsstudium „Fächerübergreifendes Unterrichten“ bereitet künftige Lehrkräfte auf die Herausforderungen des fächerübergreifenden Unterrichts an niedersächsischen Gesamtschulen und Gymnasien vor. Es ist fest in die universitäre Lehramtsausbildung im Rahmen von [Lehramt Plus](#) an der ZEWIL implementiert. Die im Rahmen von Promotionsprojekten entwickelten Evaluationsinstrumente erlauben Wirkungsevaluationen des Zertifikats und eine Längsschnittanalyse zu Selbstwirksamkeitserwartungen und Wissen bei Lehramtsstudierenden.

Das **Zertifikat** wurde im Sommersemester 2021 und Wintersemester 2021/22 in den **vier Schwerpunkten** weitergeführt. Beide Semester wurden in Präsenz oder im digitalen Format durchgeführt, sodass alle geplanten Veranstaltungen erfolgreich realisiert werden konnten.¹ Die Teilnehmerzahlen lagen für das Sommersemester 2021 bei 125, für das Wintersemester 2021/22 bei 114.

¹ Im Vorlesungsverzeichnis der Universität Göttingen können die Veranstaltungen des Sommersemesters 2021 [hier](#) und die Veranstaltungen des Wintersemesters 2021/22 [hier](#) eingesehen werden.

Zwischenbericht für die Öffentlichkeit 2021

Einige der **Praxismodule**, mit denen jeder der vier Schwerpunkte abschließt, konnten trotz des Infektionsgeschehens in Präsenz an der Schule durchgeführt werden, für andere musste ein **digitales Alternativformat** geschaffen werden. So wurde für das Praxismodul „Bilinguales Unterrichten in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern“ unter der Federführung der Universität Bordeaux in Kooperation mit mehreren am [ENLIGHT-Projekt](#) beteiligten europäischen Universitäten ein [Virtual-Exchange-Projekt](#) angeboten. Dort arbeiteten die Studierenden gemeinsam an der Entwicklung einer *social media campaign* zu Themen wie *climate change*, *anti-science movements*, *gender and education* oder *disability and society*. Die Ergebnisse beider Semester sind auf dem [Instagram-Kanal der Universität Bordeaux](#) zu sehen. Des Weiteren konnte im Schwerpunkt „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ eine Kooperation mit der Ganesha University of Education in Bali, Indonesien, initiiert werden, die bei [Studierenden beider Universitäten großen Anklang fand](#) und in Zukunft fortgesetzt werden soll. Auf **Modulebene** wurden weitere Optimierungen durchgeführt, u. a. eine Anpassung der maximalen Teilnehmerzahl in den Praxismodulen, da das Zertifikatsprogramm erfreulicherweise zunehmend von den Lehramtsstudierenden angenommen wird.

Alle vier Zertifikatsschwerpunkte sind als **offizielle Zusatzqualifikationen** für die Einstellung in den Niedersächsischen Schuldienst anerkannt. Während dies für „Bilinguales Unterrichten“ und „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ bereits der Fall war, sind die Schwerpunkte „Unterrichten von Naturwissenschaften“ sowie „Unterrichten von Gesellschaftslehre“ zum September 2021 hinzugekommen. Diese Umsetzung ist für eine langfristige Etablierung des Zertifikatsprogramms von zentraler Bedeutung. Alle Veranstaltungen sind seit 2017 in die **universitäre Lehrveranstaltungsevaluation** eingebunden.

Über das Zertifikatsprogramm hinaus können die Zusatzqualifikationen „Gesellschaftswissenschaften“ und „Naturwissenschaften“ an Studienseminaren in Niedersachsen für Referendar*innen angeboten werden, die vorrangig an Gesamtschulen unterrichten ([§ 6 Abs. 4 APOV-Lehr](#)). Von den [18 Studienseminaren](#), an denen für das gymnasiale Lehramt ausgebildet wird, weisen mit Stand Dezember 2020 und auf Nachfrage acht Angebote für den integrativen Gesellschaftslehre- und sieben für den integrativen Naturwissenschaftsunterricht aus. Für den Schwerpunkt „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ ist der im März 2021 in Kraft getretene Erlass zur „[Bildung für nachhaltige Entwicklung \(BNE\)](#)“ ein wichtiger Beitrag zur Implementation von BNE in allen Unterrichtsfächern. Der [Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung](#) befindet sich in der Entwicklung. Auch dieser wird für die Konzeption und die Inhalte im Schwerpunkt wichtig werden.

Die in der ersten Förderphase entwickelten **Evaluationsinstrumente zu Selbstwirksamkeitserwartungen** zum Unterrichten von Naturwissenschaften und zu selbstberichtetem Fachwissen in Biologie, Chemie und Physik wurden empirisch überprüft (Handtke, 2021; Handtke & Bögeholz, 2019, 2020a, 2020b). Die Instrumente wurden für die Wirkungsevaluation der Zertifikatsschwerpunkte sowie für die Längsschnittanalyse von Selbstwirksamkeitserwartungen zum Unterrichten von Naturwissenschaften eingesetzt. Die Wirkungsevaluation hat im Wintersemester 2020/21 in einem Prä-Post-Design begonnen und wird fortgesetzt. Hinsichtlich des Längsschnitts wurde in 2021 ein weiterer (und damit dritter) Messzeitpunkt für die Selbstwirksamkeitserwartungen realisiert. Fortlaufende Analysen erfolgten zu den bisherigen Messzeitpunkten. Die erste von drei Erhebungen für die Selbstwirksamkeitserwartungen zum Unterrichten von Bildung für Nachhaltige Entwicklung findet ab Sommersemester 2022 statt. Die Ergebnisse werden seit 2021 für Workshopangebote spezifisch für Göttinger Kolleg*innen zur datengestützten Weiterentwicklung der Lehre aufbereitet (Handtke & Bögeholz, 2021).

Zwischenbericht für die Öffentlichkeit 2021

Handlungsbereich B

Im Handlungsbereich B geht es um die Entwicklung und Implementation von Konzepten zur Ausbildung eines forschend-reflexiven Habitus. Dies erfolgt in Vernetzung von Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken und wird durch drei Maßnahmen vorangetrieben: durch die Einrichtung und Nutzung eines „Repositoriums Lehrforschung Unterricht“, die „Methodenberatung“ für Lehramtsstudierende und die Einbindung von „Forschendem Lernen“ und „Lehr-Lern-Laboren“ in die Lehrkräftebildung.

Im Teilprojekt „**Repositorium Lehrforschung Unterricht**“ konnte die digitale Umsetzung – Anlage der Sammlung und ihrer Untersammlungen, die Einrichtung der Nutzer- und Rechteverwaltung sowie der Metadaten – vorangetrieben werden. Eine erste lauffähige Version wurde intern mehrfach erprobt, mit der [GWVG](#) weiterentwickelt sowie mit Kolleg*innen diskutiert und modifiziert. Eine [Homepage wurde in den Internetauftritt der Universität integriert](#). In einem Workshop und Gruppenberatungen konnte die Nutzung vorgestellt und die Aufnahme weiterer Datensätze in das Repositorium vorbereitet werden. Parallel dazu läuft die Aufbereitung und Einpflege der Videodaten. Der reguläre Betrieb beginnt im Sommersemester 2022

Im Teilprojekt „**Methodenberatung**“ wurden das etablierte (digitale) Beratungsangebot und die Durchführung von (digitalen) Methodenworkshops für Lehramtsstudierende fortgesetzt. Insgesamt wurden in 2021 ca. 70 Studierende in methodischen Fragen beraten. Die Evaluationsergebnisse waren zu sehr großen Teilen positiv. Das Angebot „**Blended Learning**“ entwickelte eine Inverted-Classroom-Lernumgebung. Es wurde auf Basis der Evaluation weiterentwickelt und erneut als digitales Lernangebot umgesetzt. Das Seminkonzept wurde zudem auf die Modulvorlesung übertragen, die zukünftig auch als digital gestützter Inverted Classroom angeboten wird. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung zur Wirksamkeit der Inverted-Classroom-Lernumgebung aus dem Angebot wurden auf verschiedenen Tagungen präsentiert (Willems, 2021a, 2021b; Willems, Dreiling & Thielsch, 2021; Willems, Eckert et al., 2021; Willems, Thielsch & Dreiling, 2021b), in wissenschaftlichen Journalen (Willems, Thielsch & Dreiling, 2021a) und Herausgeberwerken (Willems et al., i. E.; Willems, Dreiling et al., 2021) publiziert.

Das Teilprojekt „**Forschendes lernen – Gesellschaftswissenschaften**“ ist zum 30.06.2021 ausgelaufen. Das entwickelte, auf der [Homepage der Geschichtsdidaktik](#) erläuterte und mit [Logos für die einzelnen Lehrveranstaltungen](#) markierte Modell für Schritte/Bausteine eines Forschungsprozesses (in Anlehnung an Aeppli, 2013; Aeppli et al., 2016; Huber, 2014) wurde nochmals angepasst. Zudem wurde die für Forschendes Lernen relevanteste Lehrveranstaltung konzeptionell justiert. Die vorgenommenen Profilierungen in der Ausrichtung der Module und Lehrveranstaltungen gehen dauerhaft in das Lehrangebot der Geschichtsdidaktik im Sinne eines systematischen, kumulativen und kohärenten Ausbildungscurriculums ein. Eine Übertragung auf andere Fachdidaktiken der Gesellschaftswissenschaften konnte nicht vorgenommen werden, da der Wechsel der Bearbeiterin zu Reibungsverlusten führte und die Professur für Didaktik der Geografie unbesetzt geblieben ist. Im Kontext des Teilprojekts hat am 5./6. März 2020 an der Universität Göttingen eine Tagung zum Thema „Geschichtsdidaktische Hochschullehre“ stattgefunden. Der Tagungsband (Sauer & Runge, 2021) enthält vonseiten der Projektbeteiligten einen Einführungsbeitrag (Sauer, 2021) sowie einen Beitrag über strukturelle Bedingungen und Varianten geschichtsdidaktischer Hochschullehre in Deutschland (Runge, 2021). Das Teilprojekt „**Forschendes Lernen-MINT**“ wird nach Rückkehr der Stelleninhaberin fortgesetzt.

Zwischenbericht für die Öffentlichkeit 2021

Im Teilprojekt „**Lehr-Lern-Labore**“ (**BLAB**) wurden die Ergebnisse der Begleitforschung „Interessenförderung als fachdidaktische Aufgabe“ am Beispiel biodiversitätsbezogener Interessen für Publikationen aufbereitet (Handtke et al., i. E.). Ergänzend erfolgten qualitative Analysen zur interessenförderlichen Planungskompetenz. Das Teilprojekt „**Lehr-Lern-Labore**“ (**YLAB**) ist zum 14.08.2021 ausgelaufen. Im Teilprojekt fanden in drei Semestern Globalsimulationen im Fach Französisch statt, teils im YLAB, teils im virtuellen Raum, für den ein eignes Konzept entwickelt wurde (Funck et al., 2021; Schröter, 2021, 2022; Sprenger & Surkamp, 2021; Surkamp, Sprenger & Kregel, 2020). Ein Transfer des von der Fremdsprachendidaktik Englisch für das YLAB entwickelte Seminarconcept in die Spanischdidaktik war aus personellen und organisatorischen Gründen nicht möglich. Das in der Handreichung entwickelte Lehrconcept ist jedoch mit leichten Adaptionen in die Spanischdidaktik übertragbar. Die Begleitforschung wurde auf Tagungen vorgestellt und in Aufsätzen publiziert. Das Konzept wurde in einer Handreichung ausführlich dokumentiert und ausgearbeitet, die als Lehrconcept auf zukünftige Simulationsprojekte transferiert werden kann. Das Projekt hat Kooperationen mit Göttinger Schulen und dem Stundenseminar gestärkt.

Handlungsbereich C

Die Weiterarbeit an den **Promotionsprojekten** wurde durch die in der Vorlesungszeit stattfindenden Kolloquien (14-tägig; digital) gesichert. Die Themenschwerpunkte waren „Empirisches Vorgehen in der Analyse von Praktiken der Differenzkonstruktion“ (Sommersemester 2021) und „Empirie und erste Ergebnisse Dissertationsvorhaben“ (Wintersemester 2021/22). Zudem haben zweimal wöchentlich Peer-kolloquien sowie zweiwöchentlich Interpretationstreffen stattgefunden. Im Fokus stand die gemeinsame Interpretationsarbeit an den empirischen Daten der Promotionsprojekte. Darüber hinaus hat ein interner Tagesworkshop mit dem Schwerpunkt „Präsentation der Empiriearbeit in den Promotionsvorhaben“ (12.10.2021) die Progression abgesichert. Die in 2020 verschobenen Datenerhebungen zweier Dissertationsprojekte, durch die auch Daten für das „Repositoryum Lehrforschung Unterricht“ gewonnen werden sollen, konnten im zweiten Halbjahr begonnen und teilweise bereits abgeschlossen werden (**Differenzlinie „dis/ability“**; **Differenzlinie „Mehrsprachigkeit“**). Die Datenerhebung der Promotionsstelle zur **Differenzlinie „Leistung“** wird im Februar 2022 abgeschlossen.

Eine Form der Evaluierung der Lehrconzepte hat auf dem Tagesworkshop „Präsentation der Lehrconzepte“ (23.02.2021) stattgefunden. Zusätzlich hat der Handlungsbereich C am 01.03.2021 mit dem externen Beirat (Prof. Dr. Paul Mecheril und Prof. Dr. Michaela Sambanis) getagt. Mit Paul Mecheril wurde das Reflexionspotenzial der Lehrconzepte für Lehramtsstudierende in Bezug auf Differenzierungspraktiken im (Fach-)Unterricht eingehend diskutiert. Um die Arbeit der Lehrconzepte nachhaltig zu sichern, wurde im zweiten Halbjahr die Konzeption und Diskussion eines Arbeitsbuches erfolgreich abgeschlossen und die schriftliche Arbeit an der Publikation innerhalb der Teilprojekte begonnen.

In 2021 wurden sowohl in Bezug auf die Promotionsprojekte als auch für die Lehrconzepte Weichenstellungen für die Finalisierung in 2022 gelegt. Für die Progression der Arbeiten wird eine Vorstellung des Standes des Arbeitsbuches im Rahmen eines [Workshoptages](#) stattfinden. Dabei werden zwei Ziele verfolgt: Einerseits dient der Austausch dazu, die Kolleg*innen für den Einsatz des Arbeitsbuches zu schulen, andererseits um den bisherigen Stand zu evaluieren und für den Einsatz in der Lehre zu optimieren. Darüber hinaus findet vom 01. bis zum 02. Juli 2022 die [Abschlusstagung des Handlungsbereichs C](#) statt, verbunden mit dem Ziel, die Ergebnisse der Promotionsprojekte einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen (Mummelthey et al., 2022; Rabenstein, 2021; Schumann, 2022) und mit anderen Forscher*innen externer, aber doch ähnlicher Forschungsprojekte, in den Austausch zu treten.

Zwischenbericht für die Öffentlichkeit 2021

Literatur

- Aeppli, J. (2013). *Rahmenmodell „Wissenschaftliches Arbeiten und Forschen“*. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.
- Aeppli, J., Gasser, L., Tettenborn, A., & Gutzwiller, E. (2016). *Empirisches wissenschaftliches Arbeiten: Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften* (4. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Funck, L., Henze, H., Gutenberg, M., & Schröter, L.-J. (2021). Französisch lernen in einer virtuellen Globalen Simulation. *On. Lernen in der digitalen Welt*, 2(7), 32–35.
- Handtke, K. (2021). *Entwicklung von Messinstrumenten für Selbstwirksamkeitserwartungen und selbstberichtetes Fachwissen zum Unterrichten von Naturwissenschaften*. Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades an der Georg-August-Universität Göttingen. Göttingen. <https://ediss.uni-goettingen.de/handle/21.11130/00-1735-0000-0008-5908-C>
- Handtke, K., & Bögeholz, S. (2019). Self-Efficacy Beliefs of Interdisciplinary Science Teaching (SELF-ST) instrument: Drafting a theory-based measurement. *Education Sciences*, 9(4), 247–272.
- Handtke, K., & Bögeholz, S. (2020a). Arguments for construct validity of the Self-Efficacy Beliefs of Interdisciplinary Science Teaching (SELF-ST) instrument. *European Journal of Educational Research*, 9(4), 1435–1453.
- Handtke, K., & Bögeholz, S. (2020b). Self-rated content knowledge of biology, chemistry, and physics – developing a measure and identifying challenges for interdisciplinary science teaching. *RISTAL*, 3(46/47), 46–67.
- Handtke, K., & Bögeholz, S. (29.06.2021). *Naturwissenschaften fächerübergreifend unterrichten – Herausforderungen und Potentiale für die Lehrer*innenbildung*. Online-Workshop für die Göttinger Dozierenden der MINT-Lehrer*innenbildung und des Zertifikats-schwerpunkts fächerübergreifendes Unterrichten von Naturwissenschaften in Göttingen, digital.
- Handtke, K., Matthiesen, F., Willems, A. S., & Bögeholz, S. (i. E.). Planungskompetenz für außerschulisches und schulisches Lernen fördern: Einbindung von Lehr-Lern-Laboren in die biologiedidaktische Lehre. In A. S. Willems (Hg.), *Wieso? Weshalb? Warum? Motivation und Einstellung in (außer-)schulischen Bildungskontexten. Göttinger Beiträge zur erziehungswissenschaftlichen Forschung* (s. p.). Göttingen: Universitätsverlag Göttingen.
- Huber, L. (2014). Forschungsbasiertes, Forschungsorientiertes, Forschendes Lernen: Alles dasselbe? Ein Plädoyer für eine Verständigung über Begriffe und Unterscheidungen im Feld forschungsnahen Lehrens und Lernens. *Das Hochschulwesen*, 62(1/2), 32–39.
- Mummelthey, S., Rabenstein, K., Drope, T., & Hunger, I. (2022). Relationen von Leistung und Körper im Sportunterricht: Einblicke in ein diskursethnographisches Forschungsdesign. In B. Zander, D. Rode, D. Schiller, & D. Wolff (Hg.), *Qualitatives Forschen in der Sportpädagogik. Beiträge zu einer reflexiven Methodologie* (s. p.). Wiesbaden: Springer VS.
- Rabenstein, K. (2021). Leistung (Be-)Werten. In J. Budde & T. Eckermann (Hg.), *Studienbuch pädagogische Praktiken* (S. 77–98). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Runge, F. (2021). Geschichtsdidaktische Hochschullehre in Deutschland: Erste Ergebnisse einer Dokumentenanalyse. In M. Sauer & F. Runge (Hg.), *Geschichtsdidaktische Hochschullehre. Strukturen – Konzepte – Methoden* (S. 22–33). Frankfurt a. M.: Wochenschau Verlag.
- Sauer, M. (2021). Geschichtsdidaktische Hochschullehre: Perspektiven der Forschung und des interdisziplinären Diskurses. In M. Sauer & F. Runge (Hg.), *Geschichtsdidaktische Hochschullehre. Strukturen – Konzepte – Methoden* (S. 5–21). Frankfurt a. M.: Wochenschau Verlag.
- Sauer, M., & Runge, F. (Hg.) (2021). *Geschichtsdidaktische Hochschullehre: Strukturen – Konzepte – Methoden*. Frankfurt a. M.: Wochenschau Verlag.
- Schröter, L.-J. (2021). Simulations globales im Lehramtsstudium Französisch: Förderung von Mehrsprachigkeit und Mehrkulturalität. *Die Neueren Sprachen*, 10, 49-59.

Zwischenbericht für die Öffentlichkeit 2021

- Schröter, L.-J. (2022). Förderung von Mehrsprachigkeit im Rahmen einer simulation globale und forschendes Lernen im Lehramtsstudium Französisch. In C. Koch & M. Rückl (Hg.), *Au carrefour de langues et de cultures. Mehrsprachigkeit und Mehrkulturalität im Französischunterricht* (S. 175–190). Stuttgart: ibidem.
- Schumann, D. (2022). Rezension zu: K. Fereidooni, N. Simon (2020) (Hg.), *Rassismuskritische Fachdidaktiken. Theoretische Reflexionen und fachdidaktische Entwürfe rassismuskritischer Unterrichtsplanung*. Wiesbaden: Springer Fachmedien. Zuletzt zugegriffen am 18.03.2022 unter <https://www.socialnet.de/rezensionen/27928.php>.
- Sprenger, C., & Surkamp, C. (2021). Lehren, Lernen und Forschen im Schülerlabor: Zum Einsatz digitaler Medien im Rahmen einer von Studierenden durchgeführten Globalen Simulation im Fach Englisch. In H. Niesen, D. Elsner, & B. Viebrock (Hg.), *Hochschullehre digital gestalten in der (fremd-)sprachlichen LehrerInnenbildung. Inhalte, Methoden und Aufgaben* (S. 37–54). Tübingen: Narr.
- Surkamp, C., Sprenger, C., & Kregel, F. (2020). And the Oscar goes to... digitalisation? Digitale Medien im Schülerlabor zur Erschließung, Ausgestaltung und Verknüpfung von fremdsprachlichen Lernorten. In M. Eisenmann & J. Steinbock (Hg.), *Sprache, Kulturen, Identitäten. Umbrüche durch Digitalisierung?* (S. 305–317). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Willems, A. S. (2021a). *Zur Förderung von unterrichts- und forschungsbezogenen Kompetenzen von Lehramtsstudierenden durch Flipped Classrooms*. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Innovative Lehrkonzepte“ der Hochschuldidaktik der Georg-August-Universität Göttingen,
- Willems, A. S. (11.2.2021b). *Für mich, für uns, für alle: Die asynchrone Variante der Vorlesung „Einführung in die quantitative Bildungsforschung“*. Vortrag im Rahmen des Hochschulforums Digitalisierung HFD Let's talk! Ideen teilen – Impulse mitnehmen, digital.
- Willems, A. S., Dreiling, K., Meyer, K., & Thielsch, A. (2021). Inverted Classrooms zur Förderung von forschungs- und praxisbezogenen Kompetenzen in der Lehrer*innenbildung. In G. Brandhofer, J. Buchner, C. Freisleben-Teutscher, & K. Tengler (Hg.), *Tagungsband zur Tagung Inverted Classroom and beyond 2020* (S. 274–294). Norderstedt: Books on Demand.
- Willems, A. S., Dreiling, K., & Thielsch, A. (2021). *Phasen des selbstregulierten und kooperativen Lernens in (digitalen) Inverted Classroom Lernumgebungen gestalten: Herausforderungen, Potenziale und Wirkungen am Beispiel eines (e-)ICM zur Förderung unterrichtsbezogener Kompetenzen von Lehramtsstudierenden*. Vortrag auf der 85. Tagung der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung (AEPF). Symposium „Gelingensbedingungen eigenverantwortlich, selbstregulierten Lernens in der digitalen Lehrer*innenbildung“, Mainz.
- Willems, A. S., Dreiling, K., Thielsch, A., & Wegener, L. (i. E.). Lassen sich unterrichtsbezogene Kompetenzen und Einstellungen von Lehramtsstudierenden durch eine Inverted Classroom Lernumgebung fördern? In A. S. Willems (Hg.), *Wieso? Weshalb? Warum? Motivation und Einstellung in (außer-)schulischen Bildungskontexten. Göttinger Beiträge zur erziehungswissenschaftlichen Forschung* (s. p.). Göttingen: Universitätsverlag Göttingen.
- Willems, A. S., Eckert, M., Dreiling, K., & Thielsch, A. (11.-12.03.2021). *Unterrichtsbezogene Reflexionskompetenzen praxisorientiert vermitteln: Konzeption, Durchführung und Evaluation eines Inverted Classrooms im Lehramtstudium*. Postervortrag im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung des Meta-Videoportals der Universität Münster, digital.
- Willems, A. S., Thielsch, A., & Dreiling, K. (2021a). Unterrichtsbezogene Reflexionskompetenzen praxisorientiert vermitteln: Konzeption, Durchführung und Evaluation eines e-Inverted Classroom für die Lehrer*innenbildung. *k:ON - Kölner Online Journal für Lehrer*innenbildung*. (4), 94–118.
- Willems, A. S., Thielsch, A., & Dreiling, K. (02.-03.09.2021b). *How do Flipped Classrooms effect the development of motivation and knowledge of pre-service teachers' professional vision of classroom interaction?* Paper presented at the 21th European Conferende on Educational Research (ECER), digital.